



Schritt 2 Checkliste „Hitze“

Welche Hitzeschutz-Maßnahmen setzen wir in unserem Unternehmen bereits um?

Bitte kreuzen Sie die jeweiligen Maßnahmen an. Die nicht angekreuzten Antworten geben Ihnen Aufschluss darüber, wo es in Ihrem Betrieb noch Potenzial der betrieblichen Klimafolgenanpassung bzgl. Hitze gibt. Hinweis: Die Checkliste bietet Ihnen eine erste Grundlage für die betriebliche Klimafolgenanpassung und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Schutzmaßnahmen müssen individuell getroffen werden.

Schutz der Mitarbeitenden

- o Wir informieren unsere Mitarbeitenden regelmäßig über unsere Hitzeschutzmaßnahmen und darüber, was sie selbst tun können (z. B. Trinken, Lüften).
- o Wir informieren unsere Mitarbeitenden über Hitzewarnungen.
- o Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden, auf Anzeichen von Hitzeerkrankungen zu achten und organisieren regelmäßige präventive Erste-Hilfe-Kurse.
- o Bei höheren Temperaturen lockern wir unsere Bekleidungsvorschriften.
- o In unserer Kantine bieten wir an Hitzetagen verstärkt leichte Speisen, Obst und Gemüse an.
- o Wir stellen ausreichend Getränke, vor allem Wasser, für unsere Mitarbeitenden zur Verfügung und führen bei Bedarf regelmäßige Trinkpausen ein.
- o Für unsere Mitarbeitenden, die draußen arbeiten, stellen wir Sonnencreme, Kopfbedeckungen, Sonnenbrillen und Getränke zur Verfügung.
- o Wir stimmen Arbeits- und Pausenzeiten auf die Temperaturen ab. Körperlich anstrengendere Arbeiten und solche mit einer hohen UV-Belastung werden möglichst in die frühen Morgen- oder Abendstunden verschoben und auf mehrere Mitarbeitende verteilt.
- o Bei höheren Temperaturen und Bedarf dürfen unsere Mitarbeitenden, wenn möglich und sinnvoll, im Homeoffice bleiben.
- o Wir haben eine feste Ansprechperson im Unternehmen/pro Abteilung bestimmt, die für die Durchführung der Hitzeschutzmaßnahmen verantwortlich ist.
- o Wir fragen unsere Mitarbeitenden regelmäßig nach Feedback zu den Maßnahmen und geben ihnen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen.

Gebäude & Betriebsflächen

- o In unseren Gebäuden sind überwiegend Materialien verbaut, die natürlichen Ursprungs und hell sind und sich somit langsamer erwärmen.
- o Sowohl die Dächer als auch die Wände unserer Gebäudehüllen sind gedämmt, sodass sich die Räumlichkeiten weniger erhitzen und durch den Verzicht auf künstliche Klimatisierung Energiekosten reduziert werden können.

- o Falls auf eine künstliche Klimatisierung der Arbeitsplätze, Produktions- und Lagerhallen nicht verzichtet werden kann, achten wir darauf, dass der dafür benötigte Strom möglichst umweltschonend und ggf. von uns selbst produziert wurde.
- o Als energiesparende Alternative zu konventionellen Klimaanlage haben wir Verschattungselemente wie Bäume, Hecken, Rollos, Jalousien oder Sonnenschutzfolien im Einsatz.
- o Wir begrünen unsere Dächer und Fassaden, damit die eingesetzten Pflanzen durch Schattenwurf, Sonnenreflexion und Verdunstung die Gebäude abkühlen.
- o Wir legen Grün- und Wasserflächen an und entsiegeln möglichst bereits bestehende versiegelte Flächen. Damit schaffen wir auch Bereiche, die der Erholung unserer Mitarbeitenden dienen und bei ihnen dem Hitzestress entgegenwirken.
- o Für Pausen im Freien stellen wir für unsere Mitarbeitenden temporäre Unterstellmöglichkeiten wie Sonnensegel oder -schirme zur Verfügung.

Produktions- und Arbeitsprozesse

- o Wir erhöhen regelmäßig präventiv unsere Lagerbestände, um Lieferengpässe überbrücken zu können.
- o Wir tauschen uns regelmäßig mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten zur Thematik aus und weisen sie auf eventuelle Risiken hin.
- o Wir können im Notfall auf alternative Transportmittel oder Lieferanten für unsere (An-)Lieferungen ausweichen.
- o Wir reduzieren möglichst unseren Energiebedarf und haben einen Notfallplan für Stromausfälle.
- o Wenn möglich, erzeugen wir unseren eigenen Strom, z. B. mit einer Photovoltaikanlage.
- o Wir reduzieren die Nutzung von Geräten, die aufgrund ihrer Abwärme für zusätzlich höhere Temperaturen sorgen, und stellen sie in Räume, die wenig frequentiert sind.
- o Wir sammeln Regen- und Grauwasser in Rückhaltebecken, damit wir dieses u. a. für die Kühlung, Grünflächenpflege oder Toilettenspülung verwenden können.

Unterstützungsbedarf

- o Bei Bedarf nehmen wir Kontakt zur Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) auf.

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer betrieblichen Klimaanpassung:

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)

Lisa Bartkowiak, Projektleiterin „Nachhaltig Wirtschaften“

bartkowiak@rbw.de, Tel. +49 2204 9763-14

Rheinisch-Bergischer Kreis, Energie & Klima Koordinierungsstelle (EKKO)

Stephanie Rausch, Klimaanpassungsmanagerin

stephanie.rausch@rbk-online.de



Checkliste „Hitze“ Weiterführende Informationen



Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (2024)
Verhalten bei Hitze

www.bgetem.de/medien-service/grafiken-zur-sicherheit-und-gesundheit-am-arbeitsplatz/gesundheitsverhalten-bei-hitze



BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (2024)
Sonne und Hitze. Mit diesen Maßnahmen verhindern Sie hitzebedingte Erkrankungen am Arbeitsplatz

www.bgbau.de/themen/sicherheit-und-gesundheit/sonne-und-hitze/sonne-und-hitze-mit-diesen-massnahmen-verhindern-sie-hitzebedingte-erkrankungen-am-arbeitsplatz



BG BAU – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (2022)
Gut geschützt durch den Sommer

www.bgbau.de/fileadmin/Medien-Objekte/Medien/Broschuere_Flyer/BGBAU_Gut-geschuetzt-durch-den-Sommer.pdf



Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (2024)
Verhaltensempfehlungen

www.bbk.bund.de/DE/Infothek/Fokusthemen/Hitze-und-Duerre/_documents/verhaltensempfehlungen.html



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2014)
Klimacheck. Leitfaden zum Management von Klimarisiken im industriellen Mittelstand

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Industrie/klimacheck.pdf?__blob=publicationFile&v=7



co₂ncept plus – Verband der Wirtschaft für Emissionshandel und Klimaschutz e.V. (o. J.) (2022)
Klimarisikomanagement 2050 – Betriebliche Klimarisikostategie Step-by-Step entwickeln

www.climate-challenge.de/_files/ugd/00d8c3_63d96ad2e246433da7c69e8b33df26c7.pdf



Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg (2024)
Projekt „HandwerkGoesGreen“ - Anpassung an den Klimawandel

www.weiterbildung-ostbrandenburg.de/projekt-klimawandel-handwerkgoesgreen/



Rheinisch-Bergischer Kreis (2023)
KLEVER

<https://www.rbk-direkt.de/module/Behoerdenlotse/Formularhandler.aspx?id=5115>



StädteRegion Aachen (2012)
Gewerbeflächen im Klimawandel. Leitfaden zum Umgang mit Klimatrends und Extremwettern

www.1.isb.rwth-aachen.de/BESTKLIMA/presentations/20170920_KlimaixLeitfaden_internet.pdf

Impressum

Herausgeber: RBW, Rheinisch-Bergischer Kreis

Redaktion: Lisa Bartkowiak (v. i. S. d. P.), Stephanie Rausch (v. i. S. d. P.)

Gestaltung: Werbeagentur LAWRENZ, www.qualitaeter.de

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)

Friedrich-Ebert-Straße 75

51429 Bergisch Gladbach

Telefon: +49 2204 9763-0

info@rbw.de

Mit Unterstützung des Gesundheitsamtes des Rheinisch-Bergischen Kreises

Juni 2024